



## MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 021/22

**Federführung:**

Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales

**Sachbearbeitung:**

Völlinger, Lena  
Weeber, Steffen

**Datum:**

24.01.2022

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Sitzungsart</b>
Bauausschuss	10.02.2022	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Statusbericht 2021/ 2022 Integriertes Klimaschutz- und Energiekonzept

**Bezug SEK:** Masterplan 11 (Klima u. Energie) / SZ 03 / OZ 01

**Bezug:** **Vorlage Nummer 513/19 Fortschreibung des Gesamtenergiekonzeptes (GEK) zum integrierten Klimaschutz- und Energiekonzept**  
**Vorlage Nummer 221/20 Sachstandsbericht integriertes Klimaschutz- und Energiekonzept**

**Anlagen:** Statusbericht 2021/2022 Integriertes Klimaschutz- und Energiekonzept

**Mitteilung:**

**Für den eiligen Leser/ die eilige Leserin:**

Mit dieser Vorlage und seiner dazugehörigen Anlage liegt der zweite Statusbericht zum integrierten Klimaschutz- und Energiekonzept vor. Dieser bietet einen transparenten und umfassenden Überblick zur Umsetzung des integrierten Klimaschutz- und Energiekonzeptes mit seinen 87 Maßnahmen.

Der Bericht selbst gliedert sich in vier Teile. Neben einer kurzen Einleitung enthält der Bericht einen Überblick zu den klimapolitischen Entwicklungen, ab S. 4 eine Kurzübersicht, anhand derer ersichtlich ist, welche Maßnahmen bereits begonnen sind (insgesamt 68), welche im Jahr 2022 starten (6) und mit welchen bislang noch nicht begonnen wurde (11) bzw. welche geprüft und zurückgestellt wurden (2). Darüber hinaus enthält der Bericht im vierten Teil (ab S. 8) einen detaillierten Umsetzungsstand aller Maßnahmen.

**Sachverhalt/Begründung:**

Laut Beschlussvorlage 513/19 wird in regelmäßigen Abständen durch den Bereich Klima und Energie ein Fortschrittsbericht zur Umsetzung des integrierten Klimaschutz- und Energiekonzeptes (iKEK) vorgelegt. In der Anlage findet sich der Statusbericht 2021/2022, welcher einen Kurzüberblick als auch einen detaillierten Blick auf die Umsetzung der Maßnahmen gibt. Bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus dem iKEK wirken eine Vielzahl an städtischen Fachbereichen, Unternehmen, Vereine, Institutionen und Organisationen mit. Dies ist eminent für eine zukunftsweisende Klimaentwicklung. Klimaschutz ist eine klassische Querschnittsaufgabe. Die

---

Statusbericht 2021/ 2022 Integriertes Klimaschutz- und Energiekonzept

gesteckten Klimaziele können nur durch den Einsatz der gesamten Stadtverwaltung, der Politik und gesamten Stadtgesellschaft erreicht werden.

Aufgrund der umfangreichen Anzahl an Maßnahmen werden in der Vorlage lediglich einige wenige Punkte beispielhaft angesprochen.

## **Statusbericht 2021/ 2022 – Rück- und Ausblick**

Die Abwägung klimatischer Belange ist auf dem Weg in die Treibhausgasneutralität präsenter und wichtiger denn je. Aus diesem Grund wurde im letzten Jahr eine Klimawirkungsprüfung (KlimaCheck) entwickelt, welchen die Stadt Ludwigsburg zum 01.01.2022 für ihre städtischen Beschlüsse eingeführt hat.

Der Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg verfolgt das Ziel der klimaneutralen Kommunalverwaltung bis 2040. Für die Stadtverwaltung ist in diesem Kontext ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und anschließend in die Umsetzung zu bringen. Im Rahmen des neu aufgesetzten Förderprogramm Klimaschutz-Plus 2021 wurde erfolgreich der Antrag auf Förderung einer Personalstelle gestellt, sodass diese Maßnahme 2022 angegangen werden kann.

Die Wärmewende erfordert eine Transformation des Wärmesektors in zwei Bereichen. Zum einen muss der Wärmebedarf deutlich reduziert werden, zum anderen muss der noch verbleibende Wärmebedarf treibhausgasneutral durch den Einsatz Erneuerbarer Energien gedeckt werden. Diese Transformation kann nicht innerhalb von kürzester Zeit erfolgen, sondern bedarf einer konkreten Strategie, welche an die lokalen Gegebenheiten angepasst ist und dabei die lokalen Potenziale berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit dem Büro egs-Plan im August 2021 mit der kommunalen Wärmeplanung begonnen. Die Bestandsanalyse wurde im Dezember 2021 abgeschlossen und die Potenzialanalyse ist bereits in der Erstellung. Die Fertigstellung der kommunalen Wärmeplanung ist für dieses Jahr geplant.

Die Installation erneuerbarer Energien und die Sanierungsrate in Ludwigsburg sind auf einem insgesamt niedrigen Niveau. Gleichzeitig liegt der Ausstoß an Treibhausgasemissionen bei privaten Haushalten bei 34 Prozent. Im Kontext der Kampagne „Wir Energiewender“ und den städtischen Aktivitäten in den energetischen Quartierskonzepten in Eglosheim, der südlichen Weststadt und dem Stadionquartier wurden daher auch 2021 wieder zahlreiche Aktionen durchgeführt. Neben bereits in der Vergangenheit erfolgreich durchgeführten Aktivitäten, wie z.B. Thermographie-Aufnahmen, wurden thematische Workshops beispielsweise für Wohnungseigentümergeinschaften und deren Verwalter und Verwalterinnen angeboten, Strommessgeräte konnten ausgeliehen werden, um den eigenen Stromverbrauch zu überprüfen und diesen in einer Beratung durch die Ludwigsburger Energieagentur zu analysieren. Öffentlichkeitswirksam wurde Ende des Sommers eine Eisblockwette auf dem Rathaushof veranstaltet. Mit Hilfe dieser wurde der Effekt einer Gebäudedämmung eindrucksvoll sichtbar gemacht. Das zentrale Element der aufsuchenden Beratung wurde im letzten Jahr trotz coronabedingter Einschränkungen ebenso weitergeführt.

Unverbindliche und kostenlose Beratung zu klimafreundlichen Heizungen – das bietet die Stadt im Rahmen des „Aktionstags Heizungscheck“ im Februar und März dieses Jahres in den Quartieren an. Der Antrag auf Umsetzung des energetischen Quartierskonzeptes in Oßweil wurde erfolgreich bei der KfW gestellt, so dass auch dort die ersten Aktionen 2022 durchgeführt werden können.

Die Einführung eines städtischen Förderprogramms stellt ein attraktives Mittel zur Motivation von Immobilieneigentümern für den Einsatz von erneuerbaren Energien und zur Durchführung energetischer Sanierungsmaßnahmen dar. Der Bereich Klima und Energie hat daher 2021 ein umfangreiches kommunales Förderprogramm Klimaschutz erarbeitet, welches die Bereiche Beratung, Strom und Wärme abdeckt. Auf Grundlage des Antrags 359/21 der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, die Freien Wähler und die Linke wurde das Förderprogramm weiter ausgearbeitet. Die aktuelle Fassung liegt mit der Vorlage 023/22 zur Beschlussfassung im Bauausschuss vor.

Das Energiemanagementsystem des Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft ist in den letzten Jahren umfassend modernisiert worden. Mithilfe eines neu eingeführten Softwaresystem zur digitalen Erfassung und Analyse von Verbrauchsdaten konnte ein Kennzahlensystem zur

Intensivierung des Controllings von Energieverbräuchen und Treibhausgasemissionen städtischer Gebäude aufgebaut werden. Auf Basis dessen können nun Einsparpotenziale hinsichtlich Energie und Treibhausgasen aufgedeckt und die Umsetzung entsprechender Einsparmaßnahmen priorisiert werden. Die Ergebnisse und Aktivitäten des Energiemanagements werden zukünftig jährlich in Form eines kompakten „Klima- und Energieberichts“ veröffentlicht. Mit der Vorlage 341/21 erfolgte dies für das Jahr 2020 zum ersten Mal in der neuen Form.

Seit einigen Jahren stellt die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH (WBL) die Verbräuche der Verwaltungsgebäude in einem Energieaudit nach DIN EN 16247 dar. Das letzte Audit wurde im Jahr 2019 durchgeführt. Ein weiteres Audit ist derzeit geplant. Durch die laufend durchgeführten energetischen Sanierungen an den Gebäuden der WBL konnten in den zurückliegenden Jahren bereits erhebliche CO<sub>2</sub>-Einsparungen erzielt werden.

In Ludwigsburg besteht ein großes bislang ungenutztes Solarenergie-Potenzial. Um den Solarenergieausbau zu fördern, ist die Stadt Ludwigsburg seit Herbst 2021 Teil des Kommunales Netzwerk Solaroffensive, welches durch die Netzwerkförderung der Kommunalrichtlinie unterstützt wird. Das Netzwerkmanagement liegt bei der Energieagentur des Landkreises Ludwigsburg. Durch unterschiedlichste Maßnahmen soll der Ausbau vorangebracht werden. Unter anderem sollen Fachkräfte und Interessierte weitergebildet werden und mit Hilfe der Kampagne „Dein Dach kann mehr“ bei Hauseigentümern für den Ausbau von Solarenergie geworben werden.

Die installierte Gesamtleistung von PV-Anlagen auf städtischen Dächern beträgt ca. 855 kWp. 2021 wurde durch den Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft eine Grobanalyse der Potenziale für die Nutzung von städtischen Dachflächen für Photovoltaik erstellt. Die Feinanalyse wird im Frühjahr 2022 vorgestellt und soll als Basis für eine strategische Ausbauplanung dienen.

Durch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) wird die Straßenbeleuchtung laufend auf LED-Technologie umgestellt. Der Vorteil dieser Technologie ist, dass der Stromverbrauch und damit die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu einer herkömmlichen Straßenbeleuchtung deutlich geringer sind. Mit der Umstellung auf LED wurde 2010 begonnen. Ende 2021 liegt die Umstellungsquote bei 52,2%.

Im Bereich der Elektromobilität hat der Fachbereich Mobilität 2021 insbesondere Firmen beraten, wie sie ihre Lade-Infrastruktur ausbauen können. In Zusammenarbeit mit den SWLB hat die Stadt hier eine eigene Struktur geschaffen, wie Firmen direkt und unkompliziert an Landesmitteln (Förderprogramm LINOX BW) partizipieren können.

Aktuell stehen 103 Ladepunkte in Ludwigsburg öffentlich zugänglich zur Verfügung. Bis Ende Q1 2022 wird diese Zahl noch stark erweitert, sodass es bis Ende Q1 schon über 150 Ladepunkte im Stadtgebiet geben wird.

Zur Förderung emissionsfreier Stadtlogistik wurde im Februar 2021 das Mikrodepot im Franck-Areal in Betrieb genommen und wird seitdem von den beteiligten KEP-Dienstleistern (Kurier-, Express- und Paketdienste) gut angenommen. Für die „private Logistik“ entwickelt Ludwigsburg im Jahr 2022 ein Lastenradverleihsystem, das 2023 vorbehaltlich einer Förderung umgesetzt werden soll.

In Kooperation mit dem Landratsamt Ludwigsburg wird seit 2021 das Projekt KLIMAfit für Unternehmen und Einrichtungen angeboten. Mit professioneller Unterstützung durch das Beratungsunternehmen Arqum erstellen die teilnehmenden Betriebe eine Treibhausgasbilanz für ihr Unternehmen und erarbeiten wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz. Aus Ludwigsburg nehmen aktuell vier Unternehmen teil. Unter anderem die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim.

Gemeinsam mit dem Landkreis Ludwigsburg konnte das Projekt „Energiesparmodelle an Schulen im Landkreis Ludwigsburg“ 2021 gestartet werden.

5 Ludwigsburger Schulen beteiligen sich derzeit daran. Landkreisweit sind insgesamt 12 beteiligt. Die Energiesparmodelle zielen auf die Sensibilisierung von Schüler und Schülerinnen ab, um umweltpositive Bewusstseins- und Verhaltensänderungen zu fördern. Die Themen Energiesparen und Klimaschutz sollen über dieses Projekt im Schulalltag aufgegriffen und praktisch umgesetzt werden. Das Projekt läuft bis 2025.

Für Mitarbeitende der Verwaltung fand 2021 eine Schulung zum Thema Energieeinsparen am Arbeitsplatz statt. Diese wurde an zwei Tagen für Mitarbeitende des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft pilothaft durchgeführt. Für das Jahr 2022 ist geplant, dieses Angebot in den Fortbildungskatalog aufzunehmen und als Weiterbildungsmaßnahme für alle Mitarbeitende zur Verfügung zu stellen.

In der Dienstanweisung zu einheitlichen Bewertungsstandards in der Verwaltung, die am 01.01.2022 in Kraft getreten ist, ist der Leitfaden „Nachhaltiges Catering“ fest verankert. Dieser beinhaltet bspw. Informationen zu regionalen, saisonalen und fairen Angeboten.

Unterschiedlichste Aktionen prägten 2021 das Jubiläum 10 Jahre Fairtrade-Stadt Ludwigsburg. Beispielsweise wurde mit scalatv ein kleiner Film gedreht oder eine „Fair fashion Veranstaltung - wie nachhaltig soll Mode sein?“ durchgeführt.

Die im Jahr 2021 neu gegründete lokale Agendagruppe „Die Obstler“ hat Gerätschaften für die Streuobst-Wiesenbewirtschaftung angeschafft. Diese werden bei der Bibliothek der Dinge (INGE, Kifaz Hartenecker Höhe) der Allgemeinheit angeboten und von allen Obstler-Mitgliedern dort auch entliehen.

Im April 2021 hat die Stadt Ludwigsburg zudem den kommunalen Klimaschutzpreis für ihren Wettbewerb „Nachhaltigkeit BArockt!“ erhalten: Mit dem „Climate Star“ zeichnet das Städtenetzwerk Klima-Bündnis europäische Städte und Gemeinden für ihre vorbildlichen lokalen Initiativen aus.

### Treibhausgasbilanzierung

Bei der Erstellung des integrierten Klimaschutz- und Energiekonzeptes im Jahr 2019 wurde eine Energie- und Treibhausgasbilanz für das Jahr 2016 erstellt. Mit Hilfe des Bilanzierungstools BICO2BW wurden die Treibhausgasemissionen für die Stadt Ludwigsburg in den Bereichen private Haushalte, Gewerbe und Sonstiges, verarbeitendes Gewerbe, kommunale Liegenschaften und Verkehr erstellt. Das Tool selbst greift u.a. auf statistische Daten zurück. Da diese Daten immer erst verzögert bereitgestellt werden, kommt es bei der Erstellung der Bilanz zu einem zeitlichen Versatz. Ursprünglich war geplant, bereits mit Vorliegen des Statusberichts 2021/2022 eine aktualisierte Treibhausgasbilanz für das Jahr 2018 vorzulegen. Die aktuelle Version des Bilanzierungstool zur Erstellung der Bilanz lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung jedoch noch nicht vor, weshalb die Treibhausgasbilanz im Lauf des Jahres 2022 dem Gemeinderat vorgelegt wird.

### **Unterschriften:**

**Gez. Steffen Weeber**

**Lena Völlinger**

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>		
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>		

Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler:** D I, D II, D III, DIV, FB 10, FB 17, FB 20, FB23, FB 60, FB 61, FB 63, FB 65, FB 67, Wifö SWLB, WBL



LUDWIGSBURG

# NOTIZEN